



ÖSTERREICH

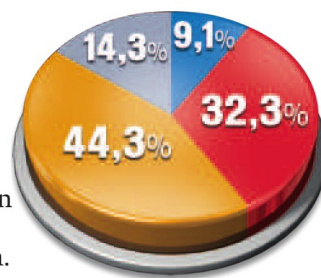
Klo'burg: 44 Prozent wollen Statut

Österreich/Burgenland, Niederösterreich
Seite 17 / 1. April 2016 / Auflage: 556307

Telemark Marketing

Ergebnis einer Telefon-Umfrage

Klo'burg: 44 Prozent wollen Statut



- Klosterneuburg zum Bezirk Tulln
- Klosterneuburg als 24. Bezirk Wiens
- Klosterneuburg als Stadt mit eigenem Statut
- ist mir egal

Telemark/Klosterneuburg/1Z/Österreich

Stadtchef Schmuckenschlager: „Klares Bekenntnis zu Klosterneuburg.“

Klosterneuburg. Die Frage „Stadtstatut – ja oder nein?“ stand kürzlich im Fokus einer Telefonumfrage des Marktforschungsinstitutes Telemark Marketing. Das Ergebnis sorgte für die eine oder andere Überraschung.

Ergebnis. Während sich 44,3 Prozent der 350 Befragten für ein Stadtstatut aussprachen, sind immerhin 32,3 Prozent für Klosterneuburg als Teil von Wien. An der Eingliederung in den Bezirk Tulln

finden nur neun Prozent Gefallen. Die restlichen 14,3 Prozent entschieden sich für keine der möglichen Varianten.

Sehr zufrieden. „Wir wollen die Statutarstadt natürlich nicht um jeden Preis. Aber das Ergebnis der Umfrage ist ein klares Bekenntnis zu Klosterneuburg“, so Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager (ÖVP) im Gespräch mit ÖSTERREICH. Was ihn aber noch mehr freut: Mehr als die Hälfte der Be-

fragten benotete die eigene Zufriedenheit mit der Verwaltung der Stadt mit der Schulnote Sehr gut.

Kooperation. Den Umstand, dass es doch viele Klosterneuburger Richtung Wien zieht, sieht er als Anstoß für Kooperationen. „Beim öffentlichen Verkehr und der Gesundheitsversorgung. Aber um das zu forcieren, müssen wir nicht unbedingt zu Wien gehören.“ (kob)